



DSTG Hessen jetzt auf

Besuchen Sie uns auch auf Facebook und Instagram



Auf einen Blick:

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr



- /// Weihnachts- und Neujahrsgruß
- /// Solidarität f i r s t
- /// Tarif- und Einkommensrunde
- /// Der Baum brennt
- /// Optimierung der Arbeitsbedingungen
- /// Fakten-Check zur 4-Tage-Woche
- /// Austausch der DSTG Jugend mit Studiengruppensprechern der LG 70 und 71
- /// DSTG Jugend beim BJA in Magdeburg
- /// KURZ und KNAPP
- /// 50 Jahre Mitgliedschaft Doris Widderheim-Zoppke
- /// 60 Jahre Mitgliedschaft Günther Dechert
- /// Mitglied werden – und zwar jetzt

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2023 zurück.
Mit dem kleinen Wort **DANKE**
möchten wir an dieser Stelle Großes aussprechen.
DANKE für Ihr Vertrauen!

Gleichzeitig hoffen wir auf ein weiterhin
gutes und erfolgreiches Miteinander.

Für die kommenden Feiertage wünsche ich Ihnen
wohlverdiente Erholung und eine stille,
aber auch fröhliche Zeit mit Ihrer Familie.
Möge das neue Jahr 2024 Ihnen alle Wünsche erfüllen
und Sie mit viel Gesundheit und Zufriedenheit beschenken.

Herzliche Grüße



Ihr
Michael Volz

Herausgeber:

DSTG
Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Landesverband Hessen

Triangulum 1
Hailerer Straße 16
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051-5389500
Telefax: 06051-5389509

landesverband@dstghessen.de
www.dstg-hessen.de

Verantwortlich
Michael Volz, Vorsitzender

Nachdruck mit Quellenangabe,
auch auszugsweise, gestattet.

Solidarität f i r s t

DSTG Hessen unterstützt Aktionstag der DSTG Bund

Es wird eine wohl eine sehr intensive Tarifverhandlung für die Länder und für Hessen werden, denn die zweite Runde ist Anfang November 2023 gescheitert.

Die Zeichen stehen auf Arbeitskampf, Streik (Tarifbeschäftigte) und Demo (Beamte), denn es geht ums Geld.

Und wer ist für die Verwahrung und Verwaltung der Mittel der öffentlichen Hand zuständig? Natürlich die Finanzminister und so war es naheliegend die aktuelle Konferenz der Finanzminister in Berlin zu nutzen, um die berechtigten Forderungen im Rahmen einer DSTG-Demo zu vertreten.

Tarifverhandlungen und Einkommensrunde 2024
für Landesbedienstete auch in Hessen

Solidarität f i r s t -
DSTG Hessen

Demo Berlin bei FM-Konferenz
30.11.2023 ✓

Mit Mut und Menschlichkeit - DSTG Hessen
Die beharrliche Konstruktiv-Gewerkschaft!
DSTG - Hessen www.dstg-hessen.de



Die DSTG als die Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung hat diesen Aktionstag auf anraten der dbb Tarifunion Bund in großer Gemeinsamkeit und Eintracht in die Tat umgesetzt und wir Hessen, die wir zunächst nur mittelbar betroffen sind, waren solidarisch zur restlichen Kollegenschaft.



Die Bilder sprechen für sich und wir Hessischen FINANZER sind gut vorbereitet, wenn im kommenden Jahr Solidarität in Dietzenbach, Wiesbaden, Kassel, Fulda oder Frankfurt gefordert ist.

Tarif- und Einkommensrunde

Wir übermitteln den Verhandlern unsere partiellen DSTG Positionen

Ausgehend von den Beratungen und Beschlüssen unseres Gewerkschaftstages, den Hauptvorständen, des DSTG Tarifausschusses und des Landesvorstandes haben wir unsere Dachgliederungen befasst.

Tarifverhandlungen (EKR)

der Länder und Hessen

- + 10,5% mind. 500 €
- + Laufzeit 12 Monate
- + Erhalt der Hessen-Spezifika (z.B. Hessen-Ticket)
- + Übernahme von Azubis und Entfristungen im TB
- + Optimierung der Tarifpflege
in der „STEUER“ etc. für FINANZÉR
- + Inflationsausgleichsprämie ON TOP 3.000 €/ steuerfrei
- * Zeit- und rückhaltsgleiche Übertragung auf Beamten- u.
Versorgungsbereich
- * Erreichung der verfassungskonformen Alimentation
(ALT + NEU!)



Solidarität first

DSTG Hessen an der
Seite des dbb tarifunion



DSTG - die konsequente Kreativgewerkschaft
Mitglied werden! www.dstg-hessen.de

x xv (1/2023)



DSTG Hessen | Triangulum 1 | Hailerer Straße 16 | 63571 Gelnhausen



*An die
DSTG-Bundesleitung
(Fortverfolgung dbb tarifunion)

*An den
dbb beamtenbund und tarifunion
Landesbund Hessen

Übersendung lediglich per E-Mail

Gelnhausen, 08.12.2023

Tarifverhandlungen der Länder und Hessen Einkommensrunde 2024 - Anregungen und Forderungen der DSTG Hessen

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen,

nachfolgend befassen wir Sie namens der DSTG Hessen, aufgrund der Beschlusslage der zuständigen Gremien sowie im Sinne unserer Mitglieder.

Uns allen ist bewusst, dass diese Tarifverhandlungen auf Ebene der Länder und Hessen unter besonderen Vorzeichen stehen. Die Gesamtsituation ist unseren Verhandlungsführern gewiss sehr bewusst.

Was uns in den Finanzbehörden besonders bewegt, ist der gravierende Mangel an Fachkräften und insbesondere, dass sich immer weniger Menschen für die Hessische Steuer- und Finanzverwaltung interessieren bzw. ihr den Rücken kehren. Das gilt auch für viele Kolleginnen und Kollegen im Tarifbereich. Immerhin bieten wir in unserer Verwaltung zahlreiche Möglichkeiten als qualifizierter Tarifbeschäftigter einzusteigen. Wir haben neben den klassischen Beamtenlaufbahnen zahlreiche Studiengänge, die darauf angelegt sind, Personal dauerhaft zu binden. Viele „Fertige“ verlassen uns, wegen der mangelnden Entwicklungschancen bzw. besserer Bezahlung in der freien Wirtschaft.

Wir skizzieren unsere aktuelle Situation, die äußerst schwierig ist:

- steigender Fachkräftemangel führt zu zahlreichen unbesetzten Stellen in den Dienststellen und Ämtern
- steigende Arbeitsbelastungen führen zu einer Überbelastung des Personals
- Ausbildungsstellen und auch duale Studienplätze bleiben unbesetzt
- steigende Lebenshaltungskosten und Energiepreise führen zu Existenzängsten
- aufgrund fehlender beruflicher Entwicklungsperspektiven verlassen Beschäftigte zunehmend die Finanzverwaltung.

Die Beschäftigten der Finanzverwaltung haben immer in schwierigen Zeiten ein ungebrochenes, hohes Engagement an den Tag gelegt. Dieses Verhalten muss eine besondere Wertschätzung erfahren. Eine Wertschätzung, die die Beschäftigten im Portemonnaie spüren müssen, denn sonst sind sie sprichwörtlich „weg“ und neue Kolleg*innen können kaum noch geworben werden.

Die Forderungen des dbb tarifunion mit:

- 10,5 %, mindestens 500 €
- Azubis 200 €
- Laufzeit von 12 Monaten
- unbefristete Übernahme der Azubis

stellen hier ein Mindestmaß dar. Wir unterstützen zudem und ausdrücklich die „Tarifpflege“, die in Form von spürbaren Verbesserungen der Ordnung des Entgeltes vorgenommen werden muss. Die Entgeltordnung stellt die Rahmenbedingungen der Eingruppierungen dar. Sie gilt es aufzuwerten. Darüber hinaus gilt es für Tarifbeschäftigte belastbare Personalentwicklungskonzepte anzulegen. Wir können unser Konzept für die Steuerverwaltung, wenn erwünscht, gerne übersenden.

Zudem gilt es im Interesse unserer Mitgliedschaft die Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 3.000,00 Euro – o n - t o p -- also ohne Anrechnung, ohne Abzug von strukturell wirkenden Prozentsätzen, zu erwirken. Diese steuerfreie Arbeitgeberleistung gilt es über das Tarifergebnis hinaus zu erwirken. Damit befände man sich in guter Gesellschaft zum Bundes- und Kommunalabschluss und zu den aktuellen Initiativen der GdL, die diese Forderungen ebenfalls erhoben haben.

Insofern geht es in der bevorstehenden Einkommensrunde gerade auch für die Beschäftigten in den Finanzbehörden in Hessen um Anerkennung, Respekt und Wertschätzung.

In der hessischen Finanzverwaltung gibt es im Vergleich zum gesamten Land Hessen Besonderheiten, die es zu beachten gilt.

Die DSTG Hessen erwartet, dass

- befristetes Personal schnellstmöglich entfristet wird.
- mehr höherwertige Stellen geschaffen werden, um auch bestehendem Personal eine berufliche Entwicklungsperspektive gegeben zu können.
- im IT-Bereich durch Arbeitsplatzzuschnitte Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen werden, um neuen Kolleg*innen sowie das Stammpersonal zu binden. An dieser Stelle sei angemerkt, dass die Herabgruppierung der IT-Systembetreuer nach EG 7 in Zeiten der Digitalisierung nicht nachzuvollziehen ist.
- kreative Wege unter Beachtung der tariflichen Regelungen gefunden werden müssen, um Höhergruppierung, Zulagenzahlungen oder Verkürzung der Stufenlaufzeiten zu ermöglichen.
- für alle Bereiche unserer Mitgliedschaft diese und darüber hinaus gehende Regelungen getroffen werden, die auf dem Arbeitsmarkt zu einer höheren Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit führen (betroffen davon sind alle Finanzämter, die Bildungseinrichtungen in Rotenburg an der Fulda, in der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main, im Hessischen Competence Center, im Hessischen Ministerium der Finanzen, in der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung, im Landesbetrieb Bauen und Immobilien, in den

Geschäftsbereichen des HMdluS - für die Hessische Bezügestelle in Kassel und in Wiesbaden- und in der Staatskanzlei).

Wenn wir angesichts des hart umkämpften Arbeitsmarktes keine neuen Wege finden, um flexibel auf Bedarfe und Bedürfnisse der Arbeitnehmer*innen einzugehen, dann brauchen wir uns nicht zu wundern, wenn der Landesdienst kein attraktiver Arbeitgeber mehr ist.

Wir fordern für unsere Mitglieder darüber hinaus:

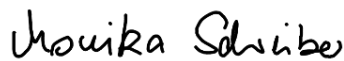
- Einführung einer Inflationsprämie in Höhe von 3.000,00 Euro steuerfrei (wie bereits ausgeführt)
- Sicherstellung der Fortführung des Hessentickets
- Die Rückkehr des Landes Hessen in die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL), wobei positive Errungenschaften im Rahmen der Besitzstandswahrung erhalten bleiben und in das Vertragswerk einbezogen werden müssen
- Duale Student*innen in den TV-H integriert werden und damit das Hessenticket ebenfalls den Dualen Studierenden zur Verfügung steht.
- Die zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Verhandlungsergebnisses auf die Beamt*innen sowie Versorgungsempfänger*innen in Hessen.

Unsere Ausführungen und Forderungen gelten uneingeschränkt für unsere Mitglieder auch in den weiteren Ressorts, insbesondere für die Hessischen Bezügestellen, die dem Geschäftsbereich des HMdluS (Regierungspräsidium) zugeordnet sind.

„Wer erstklassige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen und halten möchte, darf als Arbeitgeber und Dienstherrschaft weder kneifen, noch knausern, sondern muss klotzen.“ Mit freundlichen Grüßen






Michael Volz
Landesvorsitzender



Monika Schreiber
stellv. Vorsitzende
Vorsitzende Tarifausschuss

Hailerer Straße 16
63571 Gelnhausen
Telefon 06051 / 5389500
Telefax 06051 / 5389509
landesverband@dstghessen.de
www.dstg-hessen.de

Gleitende Arbeitszeit:
Bitte Besuche und Anrufe möglichst
montags bis donnerstags
von 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr
und freitags von 8.30 - 12.00 Uhr oder nach
Vereinbarung

Anfahrt
 und  befinden sich ca.
100 m entfernt
 direkt vor dem Haupteingang

Steuernummer
45/224/15544

Exemplarische - konkrete Forderungen – Erforderlichkeiten der Tarifpflege

Bereich	Jetzige EG	Mind. EG
Systembetreuer	EG 7	EG 9b
Mitarbeiter*in Geschäftsstelle	EG 6	EG 8
Mitarbeiter*in Ausbildung	EG 6 / EG 8	EG 9a
Mitarbeiter*in Poststelle	EG 5	EG 6
Mitarbeiter*in Bewertung und Grundsteuer	EG 6	EG 9a
Mitarbeiter*in Erb- und Schenkungssteuerstelle Servicestelle	EG 6	EG 9a
Mitarbeiter*in Umsatz- und Lohnsteuerstelle	EG 6 EG 8	EG 9a
Mitarbeiter*in Veranlagung bspw. Körperschaften	EG 6 – EG 8	EG 9a
Mitarbeiter*in BP GL ab 50 Prüfer		EG 9a
Mitarbeiter*in BP GL über 100 Prüfer		EG 9b
Mitarbeiter*in <u>BuStra/Steufa</u>		EG 9a
Mitarbeiter*in Finanzkasse	EG 5 – EG 8	EG 8 – EG 9a
Vollzieher*in <u>Bew</u>	EG 6	EG 9a
Mitarbeiter Küchen, Bistro	EG 3	EG 4 - EG 5
Wirtschaftsjurist*in und vergleichbare Studienabschlüsse	EG 9a EG 9b	EG 12
Betriebswirt*in und vergleichbare Studienabschlüsse	EG 9a	EG 12
Sachbearbeiter*in Steuer Innen- und Außendienst		Synchron DP-Bewertung
Koordinierende Mitarbeiter vgl. SB		EG 9b

Stand: November 2023

Der Baum brennt

In unserer PRESSEMITTEILUNG vom 24. Juli 2023 titelten wir:



Finanzverwaltung Hessen:

„Die Stimmung war noch nie so schlecht, wie heute!“

Nein, wir sind keine Hellseher sondern vertrauten stets auf die Aussagen unserer Mitglieder, unserer Kolleginnen und Kollegen in den DSTG Gremien, unserer Personalräte im ganzen Land und das selbst Erlebte in unseren Finanzämtern und Dienststellen.

Und nun kam es am Montag, 27.11.2023 zu dem berühmten Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte. Anlass gab eine Mail eines hochrangigen Ministerialbeamten aus dem Finanzministerium, der mittels „mail to all“ zur Aktion ‚**BoostYourTeam**‘ aufrief. Mit dem Versprechen einer Geldprämie in Höhe von 800 Euro wurden unsere Kolleginnen und Kollegen aufgerufen, im Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis für Nachwuchs in unserer Verwaltung zu werben.

Seither haben sich viele hundert Beschäftigte sehr kritisch zu dieser Aktion, aber vor allem zum Zustand der Rahmen- und Arbeitsbedingungen in der Finanzverwaltung, geäußert. Mittlerweile ist dieses Feedback sicherlich ganz vielen Menschen auch außerhalb unserer Verwaltung bekannt geworden. Es gab bereits Nachfragen aus dem benachbarten Rheinland-Pfalz, ob dieser noch nie dagewesenen, vollauf berechtigten Protestwelle. Ein Kollege aus einem südhessischen Amt, dessen Namen wir aus Gründen des Datenschutzes hier nicht nennen können, war der mutige Vorreiter und hat es treffend auf den Punkt gebracht. Zahlreiche andere Kolleginnen und Kollegen ergänzten die Missstände ebenso couragiert. **Rund 800 Protest-Mails** sprechen eine deutliche Sprache – „der Baum brennt im Weihnachtsmonat lichterloh“.

Wir weisen als Fachgewerkschaft seit Jahren immer wieder auf vorhandene Kritikpunkte hin, sind aber über das Ausmaß und vor allem über die hohe Bereitschaft, sich kritisch zu äußern, selbst überrascht. Ein solches Maß an Unmut ist nach unserer langjährigen Kenntnis noch nie öffentlich von so vielen einzelnen Kolleginnen und Kollegen geäußert worden. Für uns ist dies ein bedenkliches Alarmzeichen. Angesichts des großen Ausmaßes an Kritik, sind wir der Ansicht, dass unverzüglich etwas geschehen muss!

Als seit Jahrzehnten größte Beschäftigtenvertretung mit über 7.000 Mitgliedern schlagen wir daher erneut einen konstruktiven Dialog über den Zustand der für unser Gemeinwesen so wichtigen Finanzverwaltung vor. Wir sind keine Quertreiber, sondern eine Konstruktiv-Gewerkschaft.

Wertschätzung – Wertschätzung – Wertschätzung

„Kopfgeld – Prämie (800 €)“

Nebelkerze, die kein Problem löst!

Deswegen:

- verfassungskonforme Besoldung und Versorgung
- Verringerung der Wochenarbeitszeit
35 Std/Woche – 4 Tage voller Lohn
- Verbesserung des Umgangs – Wertekultur

Mit Mut und Menschlichkeit – DSTG, Hessen
die stringente und beharrliche Konstruktiv-Gewerkschaft
dstg-hessen.de

K 79 (11/2023)

Das hat die DSTG Hessen Mitte vergangener Woche dem **zuständigen und verantwortlichen Staatsminister Michael Boddenberg** schriftlich mitgeteilt, um direkte Lösungsgespräche zu führen.

Ganz gewiss gibt es Probleme, die sofort und höchstselbst gelöst werden können. Wir denken hier vor allem an die zahlreichen internen Regelungen (wie beispielsweise die Dienstvereinbarung zur gleitenden Arbeitszeit, hierzu hatten wir Herrn Minister Boddenberg befasst, das Schreiben haben wir im HF 12-2023 bereits veröffentlicht), die viel Sand ins Getriebe bringen und für unnötigen Unmut gesorgt haben. **Die DSTG Hessen hat bereits eine Zusammenstellung, die alle Änderungen ins Negative (Arbeitstitel „Giftliste“) aufweist, da.** Diese könnten ruck-zuck angepackt und erledigt werden und sie würden gewiss zu einer Verbesserung des Klimas beitragen.

Wer diesen FINANZER aufmerksam liest, kann erkennen, dass weitere **Kernproblematiken** aufgeführt sind, die es ebenso hyperrasch abzustellen gilt.

- **Anfangen von der jahrelangen Forderung nach einer verfassungsgemäßen Besoldung und Versorgung (Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft), die es nun endlich herzustellen gilt.**
- **Einer bevorstehenden Tarifrunde für Hessen, die sich an der Forderung der 10,5 % orientiert und auch tuto komplett auf den Beamten- und Versorgungsbereich übertragen werden muss.**
- **Der Verringerung der Wochenarbeitszeit, jede Zahl mit einer 4 vor dem Komma ist ein Job- und Motivationskiller, egal ob für Jung oder Älter.**

Und wir führten in der Pressemeldung vom 24. Juli 2023 weiter aus: *Wenn wir im Wettbewerb um Arbeitskräfte bestehen möchten, **müssen wir die Arbeits- und Rahmenbedingungen in der Hessischen Steuer- und Finanzverwaltung dringend rasch verbessern!** Daran führt kein Weg vorbei! Und genau darauf zielt unser gewerkschaftliches Handeln, mit der Erarbeitung des **Aktionsplans-ZUKUNFT**, ab. Wir waren, sind und bleiben konstruktiv in der Sache und werden uns von nichts und niemanden mundtot machen lassen, denn wir leben Demokratie!*

Im Einzelnen fordert die DSTG Hessen in ihrem Aktionsplan-ZUKUNFT:

- 1. Erreichung stärkerer Zeitsouveränität
- 2. Wettbewerbsfähigere Bezahlung
- 3. Eigenverantwortung für Beschäftigte -- höhere Identifikation
- 4. Einbindende Führungskultur -- Verbesserung des Arbeitsklimas
- 5. Karrieremöglichkeiten -- Personalbindung und -findung
- 6. Anerkennungsprogramme -- Wertschätzendes Miteinander
- 7. Adäquate IT-Unterstützung -- Hilfestellung und Entlastung

Der Aktionsplan – Zukunft liefert für alle Problemstellungen Lösungen.

Deswegen haben wir diesen auch an die Koalitionspartner, also an den CDU Vorsitzenden **Boris Rhein** und die SPD Vorsitzende **Nancy Faeser** für deren Koalitionsvertrag übersendet. Der Brief wurde im FINANZER veröffentlicht.

Aktuell erreichten uns auch besorgte Nachfragen aus dem Hessischen Landtag, denen wir unsere klare Sicht des Zustandes und der Gefahren von Instabilitäten geschildert haben.

Die DSTG Hessen mit ihren Gremien und ihren Personalräten wird den Unmut jedenfalls umfassend aufgreifen und mit ihrer berechtigten Forderungspolitik im Sinne der Mitglieder und Beschäftigten gegenüber den politischen Verantwortlichen intensiv vertreten.

Ansonsten ist zu befürchten, dass dieser Protest als Einmaleffekt verpufft, wenn diejenigen, die derzeit unter Druck stehen, Zeit und wieder etwas Luft gewonnen haben. Es gilt also diese einmalige KW-48 anzuhalten – wir werden es jedenfalls tun, wie wir es bislang schon getan haben:

- **PM vom 28.11.2023 - Steuer-Gewerkschaft kritisiert „Kopfgeld-Programm“ des Hessischen Finanzministeriums:**
„Nebelkerze, die kein Problem löst, aber viel Geld kostet“
- **PM vom 22.10.2023 - „Erst fehlen Finanzer, dann Steuereinnahmen“**
Deutsche Steuergewerkschaft Hessen fordert Schritte zur Lösung der desaströsen Bewerberlage in der Hessischen Finanzverwaltung
- **PM vom 17.09.2023 - Steuergewerkschaft Hessen startet landesweite Umfrage zu den Arbeitsbedingungen in der Finanzverwaltung**
Wertschätzung, Arbeitsbelastung, und Stimmung wichtigste Themen

- PM vom 12.09.2023 - Diskussion mit Landtagsabgeordneten
„Wir brauchen eine wertschätzende Führung in der hessischen Finanzverwaltung“
- PM vom 11.09.2023 - Landtagswahl 08.10.2023
Es ist 5 vor 12 in den Ämtern und Behörden
Hauptvorstand der Steuergewerkschaft Hessen debattiert mit Parteien in Wiesbaden über die angespannte Arbeits- und Gehaltssituation in den Finanzbehörden
- PM vom 16.08.2023 - Weil dem Staat die Finanzbeamten ausgehen:
DSTG Hessen fordert Attraktivitätsoffensive
- PM vom 28.07.2023 - 18. Landesjugendtag der DSTG Hessen:
Landesjugendtag setzt sich für bessere Arbeits- und Rahmenbedingungen in hessischen Steuerbehörden ein
- PM vom 24.07.2023 - Finanzverwaltung Hessen:
„Die Stimmung war noch nie so schlecht, wie heute!“
- PM vom 24.04.2023 - Tarifabschluss für Bundes- und Kommunalbeschäftigte
DSTG begrüßt Abschluss vor dem Hintergrund der Inflation
„Wichtige Wegmarke für die Tarifverhandlungen im Herbst in Hessen“
- PM vom 24.03.2023 - PETITION der Steuergewerkschaft zieht immer größere Kreise
„Wir wollen, was uns zusteht!“ - Inzwischen mehr als 5.000 Unterschriften gesammelt
- PM vom 21.03.2023 - DSTG baut auf Solidarität für verfassungskonforme Besoldung und Versorgung in Hessen
Schon mehr als 4.000 Unterschriften gesammelt
- PM vom 15.03.2023 - Gemeinsam für mehr Gerechtigkeit:
Steuergewerkschaft startet PETITION für verfassungsge-rechte Besoldung und Versorgung hessischer Beamter
- PM vom 17.02.2023 - Hessischer Landtag verabschiedet Beamtenbesoldung
Besoldung und Versorgung bleibt verfassungswidrig
Steuergewerkschaft kündigt erneut Prüfung rechtlicher Schritte an
- PM vom 14.02.2023 - 127. -129 Plenarsitzungen Hessischer Landtag
Regierung soll Chance für rechtskonforme Besoldung und Versorgung der Beamten nutzen
- PM vom 23.01.2023 - Haushaltsberatungen im Landtag: Steuergewerkschaft Hessen warnt vor „personellem Ausverkauf“
Immer mehr Finanzbeamte wandern aus Hessen ab
- PM vom 12.01.2023 - Anhörung im Innenausschuss des Hessischen Landtags
Steuer-Gewerkschaft - gesetzeskonforme Besoldung jetzt für Finanzbedienstete! „Mindest-Bezahlung“ je 8 % in 2023 und 2024

+++PRESSE – MITTEILUNG+++

+++DSTG Hessen kritisiert „Kopfgeld-Programm“ des Hessischen Finanzministeriums +++



PRESSE – MITTEILUNG
der Deutschen Steuer-Gewerkschaft (DSTG)

Gelnhausen, 28.11.2023
Seite 1/2

Steuer-Gewerkschaft kritisiert „Kopfgeld-Programm“ des Hessischen Finanzministeriums: „Nebelkerze, die kein Problem löst, aber viel Geld kostet“

Am Montag, 27.11.2023 erhielten die Beschäftigten des Finanzressorts morgens eine E-Mail des zuständigen Abteilungsleiters des Finanzministeriums. Durchaus freundlich formuliert, aber der Inhalt hat es in sich. So sollen die Beschäftigten im Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis für eine Ausbildung im Finanz- und Steuerbereich werben. Im Erfolgsfalle winkt eine stattliche Prämie von 800 Euro, zahlbar in zwei Raten. Ziel der Fangprämien-Aktion mit dem unverständlichen Titel „BoostYourTeam“: mehr Auszubildende für die an Personalnot leidende Finanzverwaltung. So sollen für 600 freie Azubi-Stellen im gehobenen Steuerdienst bislang nur 300 Bewerbungen eingegangen sein. Und auch im mittleren Dienst gibt es deutliche Nachwuchsprobleme.

Seither geht laufend Kritik von Beschäftigten an der Aktion bei der DSTG ein. Einheitlicher Tenor: „Bezahlt die Leute anständig und gewährt uns endlich eine verfassungskonforme Bezahlung der Beamtenschaft.“ Und weiter: „Für einen Arbeitgeber, der bei der Bezahlung Rechtsbruch begeht, können wir keinesfalls die Werbetrommel rühren“, so die harte Kernbotschaft der Zuschriften.

Als DSTG Hessen teilen wir die Kritik aus der Kollegen- und Mitgliedschaft, die sich prompt und mutig äußerten, uneingeschränkt. Anscheinend war die ministerielle E-Mail bei vielen das berühmte Tröpfchen, das das Fass des Unmuts zum Überlaufen brachte.

Als DSTG sagen wir dazu klar: Es gilt die Ursachen anzugehen, statt mit teuren Kopfgeld-Methoden nur notdürftig zu operieren. Die DSTG Hessen hat bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass nur die Arbeitgeber den geeigneten Nachwuchs gewinnen und binden werden, die die besten Arbeitsbedingungen anbieten. Und da hat die Hessische Steuer- und Finanzverwaltung in den letzten Jahren angesichts eines deutlichen Besoldungsrückstands an Attraktivität deutlich eingebüßt.

Folgendes ist aus Sicht der DSTG dringend erforderlich:

1. eine verfassungskonforme Besoldung und Versorgung ist unverzüglich herzustellen
2. die Arbeits- und Rahmenbedingungen sind rasch zu verbessern; dazu gehört u. a., die Wochenarbeitszeit (41 Stunden im Beamtenbereich) zu verringern (Ziel: Einführung der 35 Stunden-Woche mit 4 Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich, um konkurrenzfähig zu werden)
3. die Rückkehr zu einer Vertrauenskultur zwischen Finanzministerium und nachgeordneten Behörden und deren Bediensteten. Den nachgeordneten Behörden ist ein eigener Verantwortungsbereich zu belassen
4. die steuerliche IT ist rasch so zu verbessern, dass sie unterstützt und das Arbeiten nicht unnötig behindert

Der vor kurzem erarbeitete „**Aktionsplan – Zukunft**“ der Steuer-Gewerkschaft mit seinen sieben Handlungsfeldern zeigt dem HMdF die Erforderlichkeiten sowie die Ursachen auf, die es anzupacken gilt.

Nur ein attraktiver Arbeitgeber ist ein guter und moderner Arbeitgeber. Nur ein attraktiver Arbeitgeber gewinnt den Kampf um die besten Köpfe. Nur ein attraktiver Arbeitgeber verliert den Nachwuchs nicht an die Steuerberaterschaft!

Pressekontakt: Deutsche Steuer-Gewerkschaft, Landesverband Hessen

E-Mail: landesverband@dstghessen.de – Telefon: 06051-5389500

Die DSTG-Hessen hat als Steuer-Fachgewerkschaft im Bereich des Hessischen Finanzministeriums über 7.000 Mitglieder. Damit sind weit über 50 Prozent der Beschäftigten der Hessischen Finanzverwaltung in der DSTG Hessen organisiert.

Die DSTG Hessen vertritt als Gesprächspartner der Politik die Interessen von Beamtinnen und Beamten als auch die des Tarifpersonals und setzt sich für deren berufliche Fortentwicklung ein. In über 50 Dienststellen stellt sie die Mehrheit in den Personalräten.

Daneben findet die DSTG Hessen Gehör, wenn es um die Fragen von Steuervereinfachung und Steuergerechtigkeit als auch um das Schließen von Steuer-Schlupflöchern geht.

Herausgeber: DSTG Hessen • Hailerer Straße 16 • 63571 Gelnhausen • Telefon 06051/5389500 • Telefax 06051/5389509
www.dstg-hessen.de • landesverband@dstghessen.de

+++++

+++++

Optimierung der Arbeitsbedingungen – Verbesserung der Arbeitssituation dringend erforderlich

Wir wollen uns nochmal in Erinnerung rufen, dass wir im Juli 2023 unseren Aktionsplan – Zukunft gemeinschaftlich erarbeitet haben. Hierin haben wir, wie bereits berichtet, die dringend gebotenen Erfordernisse in 7 Handlungsfelder aufgeteilt und zahlreiche Vorschläge unterbreitet, die nicht alle Haushaltsmittel bedingen.

Eine Forderung, die auch der DSTG Gewerkschaftstag antragsgemäß beraten und beschlossen hat, war die Abkehr von der nicht mehr zeitgemäßen Wochenarbeitszeit hin zu einer aktuell und attraktiveren sowie einem wettbewerbsfähigerem Verhältnis von Zeit, Tagen und Geld. Und dies haben die Gremien der DSTG Hessen auch aktuell aufgegriffen.



Instabilität der Hessischen Finanzbehörden

- Desaströse Bewerberlage
- Permanente Kündigungen

Sofort erforderlich!!!

- Wettbewerbsfähige Umfeldbedingungen

Ad hoc:
4 Tage-Woche
35 Stunden
volle Bezahlung

DSTG Hessen – die konstruktive Erfolgsgewerkschaft!
Mitglied werden! www.dstg-hessen.de

MENSCH
SOSIAL
VERBUNDEN
DSTG

Und warum die 35 Stundenwoche bei 4 Wochentagen und vollem Lohnausgleich nicht abwegig ist, sondern funktionieren kann!!!?

Wir, als DSTG Hessen liegen absolut richtig, weil unsere Mitglieder das erwarten. Ganz viele überfordert die Arbeitsbelastung heute schon und sie benötigen mehr an Abstand- und Erholungsphasen. Das wurde uns bei den Mitglieder-Dialog-Foren gespiegelt. Entsprechende Anträge haben uns zu

unserem GT in Willingen erreicht, sie wurden sogar beschlossen und wir als gute Demokraten haben es in unserem Aktionsplan-Zukunft manifestiert.

Ob das dann für den einen oder anderen der handzahmen Arbeitgeber-Vertretungen vorstellbar ist oder passt, wollen und müssen wir dahingestellt sein lassen. Darauf gehen wir nicht ein, weil wir uns für die Interessen unserer Mitglieder und der Kollegenschaft schlicht einsetzen.

Bei allem was wir tun, bedenken wir auch das Ende. Ja, wir sehen die 35 Stunden bei 4 Tagen in der Woche und bei vollem Lohnausgleich als umsetzbar an. Wenn andere Arbeitgeber dies erfolgreich umgesetzt haben und praktizieren, fragen wir, warum sollte das in der Firma „Hessische Finanzverwaltung“ denn nicht funktionieren.

Belege für die 4-Tage-Woche gibt es reichlich. Belege für die 35 Stunden Woche auch in Hessen ebenso. Warum glauben wir (Deutsche) immer, wir wüssten– alles besser. Weiterer Beleg, die Konkurrenz macht es uns vor: Die Steuerberaterschaft und andere Mitbewerber werben offensiv

und erfolgreich mit diesen Attraktivitäts-Modellen auf dem hessischen Arbeitsmarkt. Sie fischen in unserem Teich und die Dienstherrschaft meint, mit schlechtgewordenem Köder und mit Hobby-Anglern, deren Rute angebrochen ist, könnten wir bei diesem Preis-Fischen, die schönsten Forellen angeln und bestehen.

Wir halten unsere Forderung für absolut zeitgemäß, zumal sich die GdL als dbb Gewerkschaft auch hierfür intensiv stark macht! Unter verbesserten und annehmbareren Bedingungen arbeitet es sich schlicht besser, vielleicht sogar mehr. Leistung hat eben nicht unbedingt mit Zeitvorgaben oder Anwesenheit zu tun.

Die DSTG Hessen ist der Auffassung: „D a s wäre doch einmal einen Pilotversuch wert.“

Fakten-Check zur Vier-Tage-Woche

Vier-Tage-Woche: Arbeitszeitmodell der Zukunft?

1. Auf dem Weg zu einer neuen Normalarbeitszeit

Die DSTG Hessen wird nicht müde ihre Forderung nach einer Verkürzung der Arbeitszeit zu wiederholen. Getreu dem Motto: "Steter Tropfen höhlt den Stein" möchte die DSTG Hessen dazu beitragen den Denkansatz zur Normalarbeitszeit¹ weiterzuentwickeln.

Bei der Betrachtung der gegenwärtigen Lage zur Normalarbeitszeit² kommt es allzu oft vor, dass der Blick auf die Lebensarbeitszeit ausgeblendet wird.

Deshalb ist es notwendig eine kurze Bestandsaufnahme anhand von Fakten vorzunehmen und den Anteil der Zeit, der am Tag bzw. im Leben für Arbeit aufgewendet wird, zu betrachten.

Die Lebensarbeitszeit in der Europäischen Union lag im Jahr 2021 durchschnittlich bei 36 Jahren - in Deutschland lag sie mit 38,8 Jahren über dem EU-Durchschnitt. Die durchschnittliche Lebenserwartung in Deutschland lag derweil bei rund 83 Jahren, so dass fast die Hälfte des Lebens gearbeitet wird. Auch lohnt es sich die durchschnittliche Wochenarbeitszeit bei Vollzeitbeschäftigten zu betrachten.

Im Jahr 2021 lag die durchschnittliche Wochenarbeitszeit bei vollzeitbeschäftigten Frauen bei 40,5 Stunden und bei den Männern bei 41,2 Stunden³.

Nimmt man sich dieser Tatsache an und lässt den Gedanken der Produktivität hinzukommen, so zwingt sich unweigerlich die Frage auf, weshalb Länder mit **geringerer** Lebensarbeitszeit mindestens ebenso produktiv sind wie die Bundesrepublik Deutschland. Auf diesen Überlegungen aufbauend könnte auch die Frage nach der Qualität der Arbeitsergebnisse von Bedeutung sein. Macht es denn qualitativ einen Unterschied, ob jemand 28, 32 oder 40 Stunden arbeitet? Sollten Karrieremöglichkeiten und Weiterbildungsangebote - abhängig von ihren Fähigkeiten und Talenten - nicht für alle Beschäftigten möglich sein und nicht von ihrer Arbeitszeit?

Wer diese Fakten kennt und sich den hieraus resultierenden Fragen stellt wird erkennen müssen, dass wir eine neue Definition der Normalarbeitszeit – auch für unsere Finanzverwaltung - benötigen.

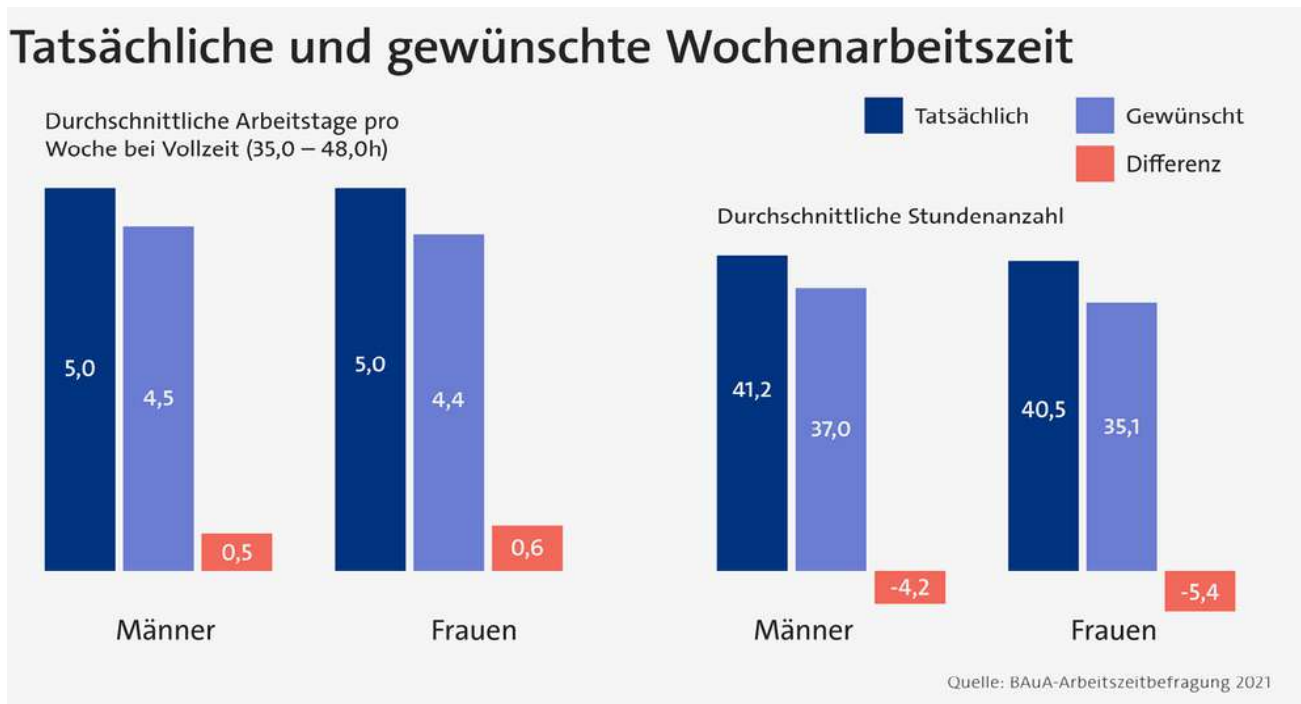
Die Normalarbeitszeit in der Finanzverwaltung muss sich den Fakten anpassen und Kernelement einer Gewerkschaft ist es Verbesserungen für die Beschäftigten herbeizuführen.

Und vielleicht ist in diesem Zusammenhang dem ein oder anderen der historische Slogan "samstags gehört Vati mir" noch geläufig. Damals (1956) forderten die Gewerkschaften die 40-Stunden- und 5-Tage-Arbeitswoche und verhalfen damit dem Gedanken zur Weiterentwicklung der Normalarbeitszeit zu neuem Schub.

2. Neue Vollzeit-Arbeit: Wunsch nach Verkürzung der Arbeitswoche Forderung der DSTG Hessen: 35 Stunden – Vier-Tage-Woche

Eine Mehrheit der in Vollzeit beschäftigten Menschen in Deutschland möchte die Arbeitszeit reduzieren⁴. Die DSTG Hessen nimmt sich dieser eindeutigen Forderung an und zwar insbesondere nach den immer noch weitreichenden Folgen der "Operation sichere Zukunft!", bei der im Jahre 2003 unter anderem beschlossen wurde die Arbeitszeit von 38,5 Stunden auf 42 Stunden anzuheben.

Auch bei der Frage nach den Arbeitstagen pro Woche ist das Votum auffallend eindeutig und bestätigt die Annahme, dass ein Großteil der befragten Beschäftigten die Vier-Tage-Woche wünscht.



3. Machbarkeit der Forderung auf Basis von Pilotprojekten Verkürzte Arbeitswoche = Vier-Tage-Woche

Eine Forderung sollte immer unter Berücksichtigung der Machbarkeit erfolgen. Die DSTG Hessen verweist hierzu auf sämtliche Studienergebnisse von Pilotprojekten die zur Umsetzung der Vier-Tage-Woche durchgeführt wurden. Diese zeigen: **Die Vier-Tage-Woche funktioniert**⁵. Von Island über Großbritannien bis Spanien und zuletzt Litauen ist eine große Mehrheit von den bestechenden Ergebnissen überzeugt, da kein Rückgang der Produktivität sowie der erbrachten Leistungen zu verzeichnen war, sondern sich diese sogar zum größten Teil verbesserten⁶.

Ebenso führt die Vier-Tage-Woche zu motivierteren Mitarbeitern. Darüber hinaus vereinfacht das Modell die Mitarbeitergewinnung und verbessert die Work-Life-Balance.

Die DSTG Hessen, die mit Mut und Menschlichkeit die Verkürzung der Arbeitszeit fordert, sieht sich auch durch die Folgen bestätigt: „Leute haben weniger Schlafprobleme, fühlen sich weniger gestresst und haben mehr Zeit für ihre Kinder und Verwandte.“

Im Umkehrschluss hat sich auch gezeigt: „Je länger die Arbeitszeit, desto geringer die Produktivität und desto höher auch das Unfallrisiko in manchen Branchen.“

4. Der DSTG Hessen Realitätscheck zur Einführung der Vier-Tage-Woche

Bei einer Vier-Tage-Woche mit gleicher Bezahlung wie bei fünf Arbeitstagen gibt es unterschiedliche Herangehensweisen. Die DSTG Hessen verfolgt aus vielerlei Hinsicht den sogenannten flexiblen 100-85-100-Ansatz. Das heißt, dass durch ein fokussiertes Arbeiten 100 Prozent Leistung für 85 Prozent der bisherigen Arbeitszeit 100 Prozent des Gehalts ausgezahlt wird. Von elementarer Bedeutung sind hierbei optimierte Arbeitsprozesse, denn nur diese ermöglichen eine effizient genutzte Arbeitszeit.

Eine Alternative zu diesem Ansatz ergibt sich aus rechtlicher Hinsicht nur, sofern die Ausgangslage eine 40h Woche wäre⁷.

Ein konkretes Beispiel zur Umsatzbarkeit zeigt sich in Litauen. Hier bietet der öffentliche Dienst seinen Beschäftigten mit kleinen Kindern ab dem kommenden Jahr die 4-Tage-Woche an und zwar ohne Gehaltseinbußen oder sonstige Nachteile. Darüber hinaus können sie die Behörden weiterhin durchgehend gleichstark besetzen, da zwischen Montag und Freitag jeder an einem anderen Tag frei hat.

Der Realitätscheck zeigt, dass eine Vier-Tage-Woche im öffentlichen Dienst umsetzbar ist.

Deshalb sieht sich DSTG Hessen bestärkt, weiterhin mit Mut und Menschlichkeit für die Verkürzung der Arbeitszeit und der damit verbundenen Einführung der Vier-Tage-Woche zu kämpfen.

¹ Das Statistische Bundesamt definiert ein Normalarbeitsverhältnis als ein Arbeitsverhältnis, das in Vollzeit oder in Teilzeit ab 21 Wochenstunden und unbefristet ausgeübt wird.

² Vgl. Statista: – "Lebensarbeitszeit in Europa nach Ländern im Jahr 2021".

³ Vgl. "Arbeitszeitbefragung 2021" der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

⁴ Vgl. Institut für die Geschichte und Zukunft der Arbeit (2018). Zeitsouveränität, Neues Normal-Arbeitsverhältnis und Sozialstaat 4.0, Seite 50.

⁵ Vgl. Philipp Frey, "Die Vier-Tage-Woche im Vereinigten Königreich – Ergebnisse des bislang größten Pilotprojektes weltweit"; Online-Publikation 06/2023.

⁶ Vgl. Cornelius Markert; "Eine neue Normalarbeitszeit", Seite 5.

⁷ Vgl. § 3 Satz 2 ArbZG. Danach darf die tägliche Arbeitszeit die Dauer von 10 Stunden (zuzüglich Pausen) nicht überschritten werden.

Das bislang größte Pilotprojekt weltweit zur Vier-Tage-Woche fand im vergangenen Jahr in Großbritannien statt:

- Mehr als 60 Unternehmen nahmen teil.
- Rund 2.900 Beschäftigte erprobten von Juni bis Dezember 2022 die Vier-Tage- Woche.
- In Form 100-80-100-Modells:

100 Prozent Bezahlung



80 Prozent Arbeitszeit



100 Prozent Leistung



Zusammenfassung der Ergebnisse

Fakt 1 – Überraschende Zustimmung

96 % der teilnehmenden Unternehmen setzt die Vier-Tage-Woche fort

Fakt 2 – Wohlbefinden steigt

Rückgang von Stress bei 39 % der Beschäftigten

Fakt 3 – Work-Life-Balance

Bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Familie bei 54 %

Fakt 4 – Stabiles Wachstum

Umsatzanstieg im Versuchszeitraum von 1,4 %

Rückgang von Kündigungen

Kündigungsrate während des Pilotprojektes um 57 % gesunken.

Schlussfolgerungen

Gesundheit

- Reduzierung von Fehlzeiten
- Rückgang von Angstzuständen

Wohlbefinden

- Rückgang von Schlafproblemen
- Weniger Müdigkeitserscheinungen

Work-Life-Balance

- Verbesserung der Vereinbarkeit von Arbeit und Familie
- Zufriedenheitszuwachs in Beziehungen

Höhere Produktivität

- Anpassung von Arbeitsstrukturen
- Verbesserung der Arbeitskultur
- Gute Arbeit ist nicht unbedingt mit viel Arbeitszeit gleichzusetzen

Quelle: Philipp Frey – Wissenschaftlicher Mitarbeiter Forschungsgruppe „Digitale Technologien und gesellschaftlicher Wandel“

DSTG Jugend im Austausch mit den Studiengruppensprechern der Lehrgänge 70 und 71

Am 07.11.2023 besuchten Mitglieder des Landesjugendvorstands die Studiengruppensprecherinnen und Studiengruppensprecher der Lehrgänge 70 und 71 in Rotenburg an der Fulda. In einem sehr offenen und konstruktiven Austausch konnte sich die neue DSTG Jugend bei den Studiengruppensprechern vorstellen und die Stimmung in den Liegenschaften erfragen. Bei auftretenden Problemen soll der DSTG Landesjugendvorstand künftig der Ansprechpartner des Vertrauens sein. Alle Studierenden können ihre Anliegen direkt persönlich bei der DSTG Jugend anbringen oder den Weg über die jeweiligen Studiengruppensprecher wählen. Beiden Seiten ist sehr daran gelegen in einem stetigen und regelmäßigen Austausch zu bleiben, um rasch die Zufriedenheit der Studierenden herbeizuführen bzw. dauerhaft beizubehalten.



Die DSTG JUGEND HESSEN war beim BJA in Magdeburg



Die neue Landesjugendleitung war vom 24.-26.11.2023 zum ersten Mal mit 3 Mitgliedern beim Bundesjugendausschuss (BJA) in Magdeburg. Es fand ein sehr wertvoller Austausch mit den anderen Ländern statt. Es war sehr wichtig, die Kolleginnen und Kollegen der anderen Länder aber auch der Bundesjugendleitung kennenzulernen, um künftig einen Kontakt zu diesen herzustellen.

Es wurden viele aktuelle Themen diskutiert und vorgebracht. **Sven Christian** (stellv. Vorsitzender der DSTG Sachsen-Anhalt) stellte die Arbeit und die Jugend in der Finanzverwaltung in Sachsen-Anhalt vor. In einer Videokonferenz richtete **Toni Nickel** (dbbjugend Bund) ein Grußwort an den BJA und beantwortete Fragen aus der Runde. Zudem gab es eine Fotoaktion hinsichtlich der Frauenkampagne 2024 und der derzeit laufenden und kommenden Tarifverhandlungen.

Aus den Diskussionen ging ganz klar die Kernaussage hervor, dass die Arbeit der Jugend gestärkt werden muss und mit der Jugend alles steht und fällt, da sie nicht nur die Zukunft sondern vor allem die Gegenwart ist. Fazit: Hessen kann sehr stolz auf seine gewerkschaftliche Arbeit und die Zusammenarbeit zwischen dem Landesjugendvorstand und dem Landesvorstand sein. Um einige Eindrücke des BJA zu bekommen, steht auf dem Instagramkanal der Jugend @dstg_jugend_hessen ein Story-Highlight zur Verfügung.

KURZ und KNAPP

DSTG Landeshauptvorstand mit Listenerstellung

Am Freitag, 26.01.2024 findet die Sitzung des Landeshauptvorstandes mit Listenerstellung im Spessart-Forum in Bad Soden-Salmünster statt. Habt ihr Interesse euch uneigennützig für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen einzusetzen? Dann meldet euch über euren Ortsverband. Eine entsprechende OV-Information dazu wurde bereits an die Gremien gesendet.



DSTG Abendschule ab Januar 2024 am Start

Ab Januar 2024 ist es so weit, die DSTG Abendschule geht an den Start. Sie ist ein weiterer Servicebaustein für unsere Mitglieder und Funktionsträger. Der Landesvorstand der DSTG Hessen hat im Rahmen seiner Klausur Ende Oktober 2023 mit dem Landesjugendvorstand beraten und beschlossen, die DSTG Abendschule ab Januar 2024 per Videokonferenzsystemen zu etablieren.

An jedem zweiten Montag im Monat wollen wir in der Zeit von 18.00 Uhr bis maximal 19.30 Uhr (Vortrag mit Diskussion) interessante Themen für unsere Mitglieder, gewerkschaftlichen Funktionsträger, Personalräte und Förderer behandeln. Interne und externe Referentinnen und Referenten werden uns mit ihrer Expertise unterstützen.

Sobald die Abendschule komplett ist, werden wir das Schulungs-Programm kommunizieren. Wir freuen uns!

DSTG Reisen-Programm 2024

Und in 2024 ist es wieder soweit, die DSTG Hessen setzt ihren Reisedienst in Eigenregie wieder auf. Unter Federführung von Landesvorstandsmitglied **Michael Bonin** sollen in 2024 vier Reisen angeboten werden.

Ziel ist es, im Jahr 2024 eine Flugreise, sowie 2 bis 3 Busreisen durchzuführen. Als Flugreise wollen wir gerne die Rom-Reise wieder anbieten, die aufgrund der Pandemie in 2020 leider ausgefallen ist. Wir sind bereits voll in der Planung, sobald die Zielorte und Termine save sind, werden sie für die Mitgliedschaft ausgeschrieben. Also liebe Mitglieder, legt schon mal ein paar Urlaubsgroschen beiseite.

Infoveranstaltung zu den JAV-Wahlen 2024 der DSTG Jugend – Bitte vormerken!



Besuche von Spitzenbeamten*innen in den Finanzämtern – „Pippi-Langstrumpf-Methode“ führen nicht weiter

Permanent erreichen uns Rückmeldungen, die zu erheblichen Irritationen vor Ort sorgen.

Wichtig: Zu diesen Besuchen sind die Interessenvertretungen nicht geladen (eher sogar ausgeladen), der Teilnehmerkreis wird durch den späteren hochrangigen Besucher vorher klar den Ämtern vorgegeben. Die Amtsleitungen werden von dem HMdF vorher eingehend gebrieft, um sicherzustellen, dass beim eigentlichen Termin vor Ort nur das geschildert wird, was vorher aufgegeben wurde.

Wir schildern das deshalb so ungeschönt, weil wir der festen Überzeugung sind, dass eine „Pippi Langstrumpf-Methode“ mit „ich mach mir die Welt, so wie sie mir gefällt“ niemanden in den hessischen Finanzbehörden weiterbringt und die Mitarbeiterschaft sich hinter die Fichte geführt, vorkommen muss. Im Übrigen kosten diese Besuche an mehreren Stellen: unnütze Zeit und letztlich auch Geld in Form von Reisekosten und hochbesoldeter Arbeitszeit.

Wir raten an derartige erbetene fake-news unterbleiben zu lassen – das ist mehr als skurril.

50 Jahre Mitgliedschaft in der DSTG Hessen 🍊🌸

Martin Haydu, OV-Vorsitzender des Finanzamtes Friedberg hat sich Ende Oktober am Friedberger Elvis-Presley-Platz in angenehmer Atmosphäre mit **Doris Widdersheim-Zoppke** getroffen, um diese für **50 Jahre Mitgliedschaft** bei der DSTG Hessen zu ehren.

In einer gemütlichen Kaffeerunde wurde sich angeregt über gewerkschaftliche Themen sowie vergangene berufliche Zeiten ausgetauscht.



Frau Widdersheim-Zoppke hat ihre berufliche Laufbahn am 01.08.1973 im Finanzamt Gießen begonnen. Nach ihrer Ausbildung wurde sie dem Finanzamt Friedberg zugeordnet, dem sie, mit Ausnahme zweier kleinerer Unterbrechungen mit Einsätzen im FA Offenbach und im FA Wiesbaden, bis zum Beginn der Pensionierung am 01.09.2021 angehörte. Sie ist gewerkschaftlich nach wie vor sehr interessiert und nahe dran am Zeitgeschehen. Insbesondere hinsichtlich des hessischen „Dauerbrenners“, der derzeitigen verfassungswidrigen Besoldung und dem Umgang der Landesregierung mit ihren Bediensteten, wurde intensiv gesprochen.

Ihre in der Pension gewonnene freie Zeit nutzt Frau Widdersheim-Zoppke u.a. damit, zusammen mit ihrem Mann ausgedehnte Radausflüge zu unternehmen.

Wir wünschen ihr weiterhin ganz viel Elan, gesundheitlich alles Gute 🍀 und bedanken uns für die jahrzehntelange Treue und Verbundenheit zu unserer DSTG.

60 Jahre Mitgliedschaft in der DSTG Hessen 🍷🌸



Martin Haydu, OV-Vorsitzender des Finanzamtes Friedberg hat zusammen mit seinem Vorstandskollegen **Thomas Boehmke** am 01.11.2023 **Günther Dechert** in Nidda besucht, um diesen für **60 Jahre Mitgliedschaft** bei der DSTG Hessen zu ehren.

Der Jubilar wurde standesgemäß zuhause abgeholt, anschließend ging es für einen gemütlichen Austausch über gewerkschaftliche Themen sowie vergangene berufliche Zeiten in ein lokales Café. Ein besonderes „Mitbringsel“

war in diesem Rahmen die Original- Beitrittsurkunde (eingescannt) vom November 1963 mit seinem Eintritt in den „Bund dt. Steuerbeamter e.V. -Landesverband Hessen-“.

Herr Dechert war ab Ende der 60er Jahre für ca. 15 Jahre als Kassierer im Ortsverband Friedberg tätig und berichtete sehr anschaulich über die damals noch übliche Sammlung der Mitgliedsbeiträge in Form von Bargeld und konnte die ein oder andere Anekdote hierzu erzählen. Er war außerdem 20 Jahre Mitglied des örtlichen Personalrats im Finanzamt Friedberg, davon 2 Wahlperioden als Personalratsvorsitzender.

Mit Einführung der FIS war er als erster Hauptsachbearbeiter in diesem Arbeitsbereich eingesetzt. Im März 2011 ist er pensioniert worden, der gewerkschaftlichen Idee jedoch weiterhin sehr verbunden und äußerst interessiert am aktuellen Zeitgeschehen rund um die DSTG.

Die in seiner Pension gewonnene freie Zeit nutzt Herr Dechert unter anderem zu jeweils mehrwöchigen Wohnmobilreisen mit seiner Ehefrau zu Zielen ihrer Wahl, vorzugsweise in südliche und wärmere Gefilde. Hierbei wünschen wir ihm auch weiterhin viel Spaß.

Wir bedanken uns bei Herrn Dechert für die jahrzehntelange Treue und Verbundenheit zu unserer

DSTG und wünschen für die Zukunft vor allem gute Gesundheit. 🍀

Verbesserungen für Tarifkollegenschaft gefordert!

1. Step
Verkürzung des
Stufenaufstiegs erreicht 

HMdIuS, HMdF und OFD liefern.

\$16 (5) TV-H - **Gut so!**

Werde Mitglied in der unabhängigen Kreativgewerkschaft!
DSTG - Hessen www.dstg-hessen.de

© 2016 DSTG



Kalkulierte Steuermindereinnahmen von
1 Milliarde Euro ausgleichen

deswegen

WETTBEWERBSFÄHIGKEIT
FÜR FINANZER:
Offensivere und
bessere Bezahlung - **JETZT!!!**

Nur „FINANZER“ holen die „MÄUSE“ für den Fiskus rein.

DSTG Hessen - die konstruktive Erfolgsgewerkschaft!
Mitglied werden! www.dstg-hessen.de

© 2016 DSTG



Mitglied werden, und zwar jetzt



Mitglieder werben Kolleginnen und Kollegen!

Sie gehören zu den überzeugten Mitgliedern der Deutschen Steuer-
Gewerkschaft!

Dann überzeugen Sie doch auch Ihre Kolleginnen und Kollegen von einer
Mitgliedschaft in der DSTG Hessen, der großen Solidargemeinschaft und
Fachgewerkschaft

**Werben Sie Mitglieder
für uns, die FINANZER!**

Empfehlen Sie uns – wir bedanken uns dafür bei Ihnen und überweisen Ihnen

15 Euro

auf Ihr Konto.

So einfach geht's: Füllen Sie gemeinsam mit Ihrem „Bestandsbeschäftigten“ die
Beitrittserklärung aus und geben Sie diese bei Ihrem Ortsverband ab. Die
Beitrittserklärung finden sie übrigens auf unserer Homepage <http://dstg-hessen.de>. Ihr Ortsverband leitet die Beitrittserklärung dann für Sie weiter und
Sie erhalten dann die 15 Euro auf Ihr Konto überwiesen.

Diese Aktion gilt ab dem 01.12.2016, davon ausgenommen sind die jeweils aktuellen Anwärterinnen und
Anwärter.